

Mögliche Ursachen einer Legasthenie / LRS

Innere Einflüsse

Schon lange wird in der Wissenschaft gemutmaßt, dass Erbanlagen eine wichtige Rolle bei der Entstehung einer Legasthenie spielen. Ende 2005 gelang einem deutsch-schwedischen Wissenschaftlerteam unter Leitung von PD Dr. Gerd Schulte-Körne, Universität Marburg, der Nachweis eines spezifischen Gens in der Region von Chromosom 6, das am Entstehen einer Legasthenie beteiligt ist (DCDC2 – Gen: doublecortin domain containing 2). Wie genau dieses Gen zur Störung beiträgt ist noch nicht erforscht.

Schon frühere Untersuchungen weisen auf genetische Ursachen hin, nämlich einer Mutation der Chromosomen 1, 2, 6, 15 und 18, die Störungen der sprachlichen, visuellen und akustischen Informationsverarbeitung zur Folge haben können.

Weitere Ursachen können sein: Hirnfunktionsstörungen, Wahrnehmungsstörungen (z.B. Hören, Sehen, Störung der phonologischen Bewusstheit), Entwicklungsverzögerungen, Krankheitsfolgen oder Geburtsschäden.

Äußere Einflüsse

Schulische Faktoren, wie z.B.:

- Häufiger Lehrerwechsel in den ersten Klassen
- Wechsel des Unterrichtsstils
- Lehrmethoden
- didaktisch-methodische Mängel
- Stofffülle
- Lerntempo
- Größe und Struktur der Klasse
- Leistungsdruck in der Schule
- Beschämung durch Schüler, Eltern, Lehre

Soziale / familiäre Veränderungen, wie z.B.:

- Umzug
- Krankheit
- Scheidung

Sozioökonomische Verhältnisse der Familie

Eingeschränkte soziale Bedingungen beeinträchtigen nicht nur den Erwerb des Lesens und Schreibens, sondern die gesamte kognitive und (besonders) die Sprachentwicklung der Kinder, wie z.B.:

- Armut
- Begrenztheit der zeitlichen und personellen Ressourcen
- Schulbildung der Eltern
- Anzahl der Bücher in der Familie
- Wohnverhältnisse, z.B. Fehlen eines ruhigen Arbeitsplatzes

Sonstiges

- Zeit, die die Eltern mit dem Vorlesen verbringen
- Zuviel Fernsehkonsum und Computerspiele
- Zu wenig Bewegung